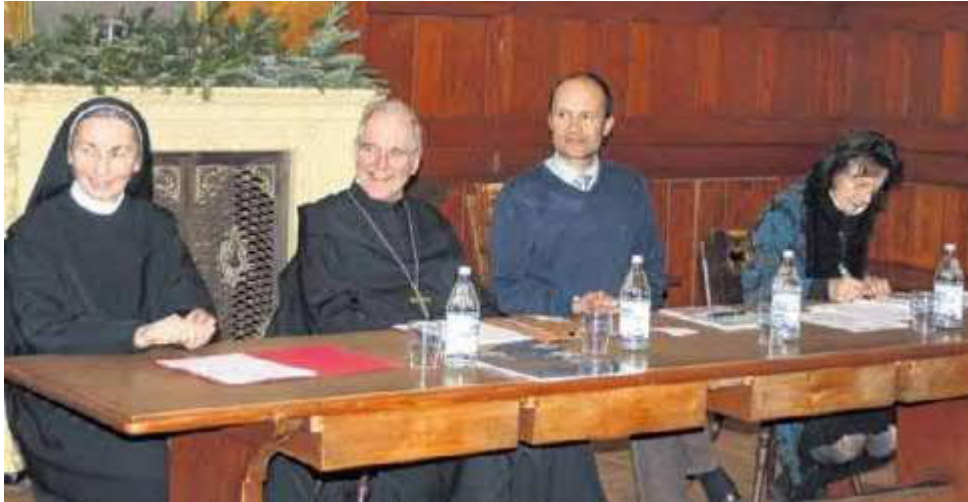


Quelle: Schwäbische Zeitung vom 19.12.2013

Der Förderverein Habsthal gründet ein Kuratorium

Kloster erhält rund 30000 Euro – Mitglieder helfen bei Arbeitseinsatz

vr 19. Dezember 2013



Die Vorstandschaft informiert über Entwicklungen des Vereins. Foto: vr

HABSTHAL - Trotz Schnee und Glätte sind die Mitglieder des Fördervereins des Benediktinerinnenklosters Unserer Lieben Frau zu Habsthal zur Jahresversammlung gekommen. Neu ist die anstehende Gründung eines Kuratoriums. Die Vorstandschaft schlug den Mitgliedern eine Satzungsänderung vor: Neben den bereits bestehenden Organen des Vereins – Mitgliederversammlung, Vorstandschaft und Vorstand – sollen Persönlichkeiten der Region zusammenarbeiten, um ihre Netzwerke zugunsten des Klosters spielen zu lassen und zusätzliche finanzielle Mittel zusammenzutragen.

Abt Benno Malfèr und Geschäftsführer Christoph Schulz berichteten, dass es schon im Frühjahr die ersten Bestrebungen gegeben hat, das Kuratorium zu gründen. Es wird dasselbe Ziel wie der Verein verfolgen, aber ohne Teil der Vorstandschaft zu sein und eine eigene Kasse zu haben. Das Gremium soll relativ klein bleiben, zwei Mal im Jahr zusammenkommen. Durch die Verankerung in der Vereinssatzung werden Kuratorium und Förderverein eng miteinander verbunden. Die Mitglieder stimmten dem Vorhaben zu, so wird sich das Gremium demnächst konstituieren und sich eine Geschäftsordnung geben.

Klostermauer muss saniert werden

Die großen Sanierungsmaßnahmen sind abgeschlossen. Doch gibt es weiterhin viele Aufgaben, die Geld kosten und ehrenamtlichen Einsatz brauchen, erklärte Geschäftsführer Schulz. Der Förderverein wird die Frauengemeinschaft weiterhin mit Spenden und Arbeitseinsätzen unterstützen. Abt Benno Malfèr stellte die nächste Baustelle vor: Die Klostermauer muss in Abschnitten saniert werden. Die Freunde der Klosterkirche Muri werden sich hier einbringen, gab der Abt bekannt. Auch soll das Kloster ein Ort der Stille für Frauen, die eine Zeit der Ruhe und Entlastung in geistlicher Begleitung wünschen, werden.

Das vergangene Jahr war reich an Ereignissen: Sommerfest und Adventsmarkt waren einträgliche Veranstaltungen. Auch kam eine stattliche Summe durch Mitgliedsbeiträge und Spenden zusammen, sodass der Förderverein dem Kloster über 30000 Euro überweisen konnte. Geschäftsführer Schulz dankte den Mitgliedern für ihre hohe Bereitschaft, sich tatkräftig einzubringen. "Der Aufwand hat sich

gelohnt und das motiviert für das kommende Jahr", lobte Schulz. Auch die kulturellen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Vorträge gehören zum Jahresprogramm, haben Strahlkraft und bringen Gelder ein. Schriftführerin Waltraud Selg berichtete ausführlich davon, machte das Engagement der Vereinsmitglieder deutlich. Sie dankte dem Saalgauer Unternehmer Reisch, der Flyer und Plakate kostenlos druckt.

In einem Arbeitseinsatz haben Mitglieder den Benediktinerinnen geholfen, Dachboden und Keller aufzuräumen, Garten und Stall einzuwintern, Äpfel zu ernten, Türen zu lasieren und Dachrinnen zu säubern. Diese Art Einsatz werde es im kommenden Jahr wieder geben, kündigte Geschäftsführer Schulz an.

Die Mitglieder wurden von Doris Danner informiert, dass sich der Klosterladen seit der Eröffnung gut entwickelt. Das Team ehrenamtlicher Verkäufer könne noch Verstärkung brauchen.